

Fürs Pflaster: die Stapfen der Martina Voss

Von CHRISTIAN SCHROEDER

XANTEN. „Den Fuß abnehmen? Ich wollte ihn eigentlich behalten.“ Soll sie auch, die Martina Voss, schließlich hat sie mit ihrem rechten Schussfuß allein 25 Mal für die Frauennationalmannschaft ins Tor getroffen. Was die Spielerin gestern Abend wie fünf weitere Prominente abgeben musste, war nur ihr Fußabdruck – für das Xantener Altstadt-pflaster.

Irgendwann werden es 357 in Ton gegossene Fußabdrücke sein, die die Passanten in Xanten alle zehn Schritte entfernt vorfinden. Die Abdrücke sollen vor allem Touristen von einer Sehenswürdigkeit zur nächsten leiten, so das Konzept der Tourist-Information. In deren kleiner Zentrale waren gestern neben Martina Voss auch Ordensschwester Michaela vom St.-Josef-Krankenhaus, Geschäftsmann Theo Geenen sowie die drei als „Trio Criminale“ bekannten Buchautoren zu Gast. Alle werden demnächst auf dem Straßenpflaster ihren rechten Fußballen wiederfinden – oder zumindest das, was davon übrig geblieben ist.

Schrumpfende Schlappen

Denn die Fußabdrücke schrumpfen. Von Monika Voss' Größe 39 wird allenfalls Größe 37 erhalten bleiben, erklärt Anneclaire Burs. Wenn sie die abgenommenen Abdrücke in Ton brennt, zieht sich das schamottierte Material zusammen. Dafür ist es hinterher um so fester und zerbricht nicht unter den Füßen der Passanten. Am meisten wird von Artur Leenders

Spuren übrig bleiben. Der Krimiautor aus Kleve stellte mit seinem Schlappen Größe 42 Frau Hiltrud, den Kollegen Michael Bay und die restlichen Promis klar in den Schatten. Auf Anhieb wiederfinden werden die drei Schreiberlinge, die bereits acht Krimis veröffentlicht haben, ihre Abdrücke nicht; römische Ziffern in den Tontafeln führen jedoch zu einer Legende, die jeden Fuß seinem Absender zuordnet. Bereits zu finden sind im Altstadt-pflaster unter anderem die „Hinterlassenschaften“ eines Häuptlings aus Papua-Neuguinea.

Landrätin kam nicht

Was amüsierten sich die Zaungäste an den Fenstern der Touristen-Zentrale, als Schwester Michaela sich ihres Schuhs entledigte und wackelig in das weiche Gussmaterial stieg! Die Trägerin des Nibelungenringes musste gestern den Anfang machen und ihre Signatur unter den Fußabdruck gleich noch einmal wiederholen; zu unleserlich war der erste Versuch. Auch Landrätin Birgit Amend-Glantschnig hätte kommen und ihren Abdruck in Xanten hinterlassen sollen,



Anneclaire Burs nimmt Maß: Martina Voss, Alfred Melters und Schwester Michaela gehörten gestern zu den „Fußabdruckkern“.

RP-Foto: Ostermann

doch sie war gestern erkrankt. Auch die geplante Nachtwächterführung fiel aus – das Wetter war den prominenten Besuchern einfach zu

schlecht. Der Rundgang wird nachgeholt. Martina Voss will auf jeden Fall kommen. Und schauen, wie ihr Rechter sich auf der Straße macht.